

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb | Luisenblock Ost II, Berlin-Mitte

OJ S 235/2025 05/12/2025

Wettbewerbsbekanntmachung

Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

E-Mail: heyden.freitag@senstadt.berlin.de

Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb | Luisenblock Ost II, Berlin-Mitte

Beschreibung: Der Wettbewerb wird als offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb (auf Grundlage von § 52 UVgO) gemäß § 3 Abs. 1 und 2 der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) für Teams aus Stadtplaner*innen und / oder Architekt*innen zusammen mit Landschaftsarchitekt*innen durchgeführt. Das gesamte Wettbewerbsverfahren ist bis zu seinem Abschluss anonym. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird ein Vergabeverfahren nach § 50 UVgO durchgeführt. Mit der Erteilung der Registriernummer AKB-2025-08 der Architektenkammer Berlin wird bestätigt, dass die Auslobungsbedingungen der RPW 2013 entsprechen. | Der Wettbewerb richtet sich an Bewerbungsgemeinschaften aus Stadtplaner*innen und / oder Architekt*innen zusammen mit Landschaftsarchitekt*innen oder interdisziplinäre Büros, die die Fachdisziplinen Stadtplanung und / oder Architektur zusammen mit Landschaftsarchitektur abdecken. Zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt sind Stadtplaner*innen und / oder Architekt*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt*innen in folgenden Konstellationen: 1.

Stadtplaner*innen mit Landschaftsarchitekt*innen | 2. Architekt*innen mit Landschaftsarchitekt*innen | 3. Stadtplaner*innen und Architekt*innen mit Landschaftsarchitekt*innen. Stadtplaner*innen und Architekt*innen dürfen nur zusammen mit Landschaftsarchitekt*innen teilnehmen. Es wird empfohlen, eine/n Verkehrsplaner*in als Fachberater*in in die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe einzubinden. Das Einbinden weiterer Fachberater*innen liegt im Ermessen der Teilnehmenden. | Die Kommunikation im Wettbewerb erfolgt ausschließlich über „wettbewerbe aktuell“. | Bekanntmachung und Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: 05.12.2025 | Rückfragenfrist: 07.01.2026, 12:00 Uhr | Rückfragenkolloquium: 22.01.2026, 12:00 Uhr | Abgabe Wettbewerbsarbeiten: 17.04.2026 | Abgabe der Modelle: 30.04.2026, 16:00 Uhr (Submission) | Preisgerichtssitzung: 09./10.06.2026 | Ausstellungseröffnung: 13.07.2026

Kennung des Verfahrens: a8847f74-8273-4066-aa8f-bb5d713cdea9

Interne Kennung: Luisenblock Ost II, Berlin-Mitte

Verfahrensart: Offenes Verfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71400000 Stadtplanung und Landschaftsgestaltung, 71410000 Stadtplanung, 71420000 Landschaftsgestaltung

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Schiffbauerdamm

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10117

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Teilnahmeberechtigt nach § 4 Abs. 1 RPW 2013 sind

Stadtplaner*innen, Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen im Sinne von Ziffer 1 bis 3:

(1) Natürliche Personen, die freiberuflich tätig sind und am Tag der Bekanntmachung gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Stadtplaner*in, Architekt*in und Landschaftsarchitekt*in berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland der Person die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung als Stadtplaner*in, Architekt*in und / oder Landschaftsarchitekt*in, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG vom 07.09.2005 des Europäischen Parlaments und des Rates, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU, gewährleistet ist. | (2) Juristische Personen, zu deren satzungsgemäßem Geschäftszweck die der Wettbewerbsaufgabe entsprechenden Fach-/Planungsleistungen gehören, sofern der/die zu benennende bevollmächtigte Vertreter*in und der/die Verfasser*in der Wettbewerbsarbeit, die an die natürlichen Personen gestellten Anforderungen erfüllen. | (3) Bewerbergemeinschaften aus natürlichen Personen und/oder juristischen Personen, sofern alle Mitglieder zusammen die Anforderungen nach Ziffer 1 und 2 erfüllen. Bei Bewerbergemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. | Die Teilnahmeberechtigung ist von den Teilnehmenden eigenverantwortlich zu prüfen (§ 4 Abs. 1 RPW 2013). Bei Zweifeln über die Teilnahmeberechtigung wird eine Rücksprache mit der Architektenkammer empfohlen. Die Preisvergabe und weitere Beauftragung stehen unter dem Vorbehalt, dass die Teilnehmenden die Teilnahmeberechtigung erfüllen. Soweit eine Preisträger*in wegen mangelnder Teilnahmeberechtigung oder Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger*innen sowie sonstigen Teilnehmenden in der Rangfolge des Wettbewerbsergebnisses nach, soweit das Preisgericht ausweislich des Protokolls nichts anderes bestimmt hat (§ 8 Abs. 1 und 2 RPW 2013). Das Vorliegen der Teilnahmeberechtigung wird erst nach Abschluss des Wettbewerbs durch die auslobende Stelle überprüft.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

other - Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO)

other - Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Von der Teilnahme ausgeschlossen sind jene Personen, bei denen ein Teilnahmehindernis nach § 4 Abs. 2 RPW 2013 vorliegt, weil sie infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Gleiches gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen: Es gelten die gesetzlichen Ausschlussgründe entsprechend §§ 123 und 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB).

5. Los

5.1. Los: LOT-0000

Titel: Offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb | Luisenblock Ost II, Berlin-Mitte

Beschreibung: Anlass und Ziel des städtebaulichen Wettbewerbs Luisenblock Ost II ist es, für das städtebaulich bedeutsame Quartier im Parlaments- und Regierungsviertel Berlin eine Neuordnung zu entwickeln, die den besonderen Anforderungen an Lage, Funktion und städtischen Kontext der Berliner Innenstadt gerecht wird. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung einer Bebauung, die mit dem Erschließungs- und Freiflächenkonzept harmoniert und den Uferbereich des Schiffbauerdamms angemessen einbezieht. Dabei sind sowohl Erweiterungsmöglichkeiten für Einrichtungen des Deutschen Bundestages als auch der in Berlin dringend benötigte Wohnungsbau in wirksamer Weise vorzusehen. Darüber hinaus soll der im Wettbewerbsgebiet befindliche Standort der ver.di-Vermögensverwaltung, welcher sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Spree befindet, neu strukturiert und geplant werden. Ziel ist es, ein gemischtes, belebtes Quartier zu schaffen, das in dieser zentralen Lage einen klaren Mehrwert für die Berliner*innen bietet und neben Bundestag und Wohnen auch ergänzende Nutzungen wie nicht störendes Gewerbe und dienstleistungsorientierte Angebote vorsieht. Diese Nutzungen sollen insbesondere in den Erdgeschossen entlang der Spree angeordnet werden, um die publikumswirksamen Angebote am Schiffbauerdamm fortzusetzen und sinnvoll zu erweitern und eine lebendige, attraktive Uferpromenade zu schaffen, die zum Verweilen einlädt und zur Belebung des Quartiers beiträgt. Bereits im Jahr 2009 wurde für den Luisenblock Ost ein städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt. Der aus dem Siegerentwurf entwickelte Bebauungsplanentwurf wurde jedoch Ende 2020 vom Abgeordnetenhaus nicht verabschiedet. Seitdem haben sich die Anforderungen an das Areal weiterentwickelt: Neben Art und Dichte der Nutzungen spielen nun vermehrt Aspekte der nachhaltigen Mobilität und des Klimaschutzes eine wichtige Rolle. Diese Anforderungen sind integraler Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe des neu ausgelobten städtebaulichen Realisierungswettbewerbes. Die angestrebte oberirdische Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 64.800 m². Neue Mobilitätsangebote sowie eine zukunftsorientierte und klimagerechte Gestaltung der Frei- und Verkehrsräume werden neben einer attraktiven Nutzung der Erdgeschosse als großes Potential für die Belebung des öffentlichen Raums gesehen. Neben einem hohen Anteil publikumswirksamer Nutzungen an der Spree soll auch das Potential der Stadtbahnbögen im Rahmen eines Nutzungskonzeptes aktiviert werden und zum zukünftigen Charakter des Quartiers beitragen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Herausforderungen des Klimawandels und somit auf die ökologischen Funktionen von Freiräumen und Gebäuden gelegt werden. Eine weitere Herausforderung ist die Entwicklung eines lärmrobusten Städtebaus, da von der Stadtbahn im Norden erhebliche Lärmimmissionen ausgehen, aber auch von der südlich exponierten Spree als Wasserstraße empfindlicher Lärm

ausgeht. Der westliche Bereich des Luisenblock Ost (LBO I) wurde parallel durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Deutschen Bundestags (BTV) entwickelt und ist nicht Gegenstand dieses städtebaulichen Realisierungswettbewerbes. Im Februar 2024 wurde im Rahmen eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes der Entwurf des Ateliers Kempe Thill Thörner Kaczmarek Generalplanungsgesellschaft mbH, Düsseldorf mit Atelier Kempe Thill architects and planners, Rotterdam (Niederlande) ausgewählt, der als Grundlage für die geplante Umsetzung in den kommenden Jahren dient. Im Rahmen dieses städtebaulichen Realisierungswettbewerbs werden zukunftsweisende städtebauliche und freiraumplanerische Lösungen unter Einbeziehung der Promenade und Uferzone am Schiffbauerdamm für dieses bedeutsame Quartier gesucht. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird die Grundlage für ein anschließendes Bebauungsplanverfahren bilden, wobei der Umriss des Wettbewerbsgebiets voraussichtlich nicht identisch mit den Grenzen des anschließenden B-Planverfahrens sein wird.

Interne Kennung: Luisenblock Ost II, Berlin-Mitte

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptinstufung (cpv): 71000000

Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71400000

Stadtplanung und Landschaftsgestaltung, 71410000 Stadtplanung, 71420000

Landschaftsgestaltung

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Schiffbauerdamm

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10117

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Das Wettbewerbsgebiet „Luisenblock Ost“ liegt im Bezirk Berlin-Mitte, innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Hauptstadt Berlin – Parlaments und Regierungsviertel“, am Schiffbauerdamm westlich zwischen der Marschallbrücke und der Bahnbrücke über die Spree. Es wird begrenzt im Norden und Osten von dem Stadtbahnviadukt, im Süden von der Spree sowie im Westen von den Baudenkmalen ehemaliges Kesselhaus und Maschinen- und Werkstattgebäude (Schiffbauerdamm Nr. 22).

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Zusätzliche Informationen: Die Auslobenden beabsichtigen, soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert wird, unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts die Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs als besondere Leistung zur Flächenplanung (Städtebaulicher Entwurf, Leistungsphasen b. und c. nach HOAI 2021, Anlage 9 Ziffer 2) auf Grundlage des Merkblatts Nr. 51 der Architektenkammer Baden-Württemberg (Stand 04/2024) zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Der städtebauliche Entwurf dient dabei zur Vorbereitung und als Grundlage der Bebauungsplanung nach § 19 HOAI. Die Leistung der Bebauungsplanung wird in einem separaten Vergabeverfahren vergeben. Nach Abschluss des Planungswettbewerbs wird durch das Land Berlin ein Vergabeverfahren nach § 50 UVgO durchgeführt. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden die durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des

Wettbewerbsteilnehmenden bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (§ 8 Abs. 2 RPW 2013). Vor der Verhandlung prüft die Auftraggeberin das Vorliegen die Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen. Die Preisträger*innen müssen daher ihre Eignung anhand der in der Wettbewerbsbekanntmachung benannten Eignungsnachweise belegen. Alle Erklärungen und Nachweise müssen erst zu den Verhandlungen vorgelegt werden. Eine Eignungsleihe ist unter den Voraussetzungen nach § 34 UVgO möglich. Bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied die Erklärungen vorgelegt werden. Kann die Preisträger*in die Referenz und die Leistungsfähigkeit nicht selbst nachweisen, kann er diese Anforderung auch über ein anderes Unternehmen/ Büro erfüllen, wenn er dieses verbindlich als Nachunternehmer einbezieht. Mit der Teilnahme am Verhandlungsverfahren sind eine Eigenerklärung zur Eignung (IV 124 F) und weitere Nachweise einzureichen. Sofern Bewerber/ Bietergemeinschaft und/oder Unterauftragnehmer/ Nachunternehmer mit Eignungsleihe erforderlich sind, ist die Eigenerklärung zur Eignung (ABau IV 124 F) mehrfach auszufüllen, ggf. sind Erklärungen zur Unteraufträge und Eignungsleihe (ABau IV 125 F / Wirt-235), Verpflichtungserklärung von anderen Unternehmen (IV 126 F / Wirt-236), Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (IV 128 F / Wirt-238) einzureichen. Für Nachunternehmer sind im Vergabeverfahren die Erklärungen und – bezogen auf den jeweiligen Leistungsanteil – die Eignungsnachweise sowie eine Verpflichtungserklärung vorzulegen. Es bestehen darüber hinaus besondere Vertragsbedingungen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) – insbesondere hinsichtlich des Mindeststundenentgelts (IV 4020 F / Wirt-214), Frauenförderung (IV 4021 F / Wirt-2141) und Kontrollen und Sanktionen nach dem BerlAVG - Teil B (IV 4024 / Wirt-2144). Der Auftraggeber wird für den Bieter, der den Auftrag erhalten soll, eine Abfrage im Wettbewerbsregister (Bundeskartellamt) durchführen. Ausländische Bieter haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung: Eine Referenz zu einem abgeschlossenen Projekt und/oder Planungsverfahren. Die Referenz zum städtebaulichen Entwurf sollte idealerweise mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen, d.h. inhaltlich mit der Aufgabenstellung vergleichbar sein und folgende Mindestanforderungen erfüllen: Auseinandersetzung mit einer komplexen, innerstädtischen städtebaulichen Aufgabenstellung. Als komplexe Aufgabenstellungen werden solche verstanden, die die Planung eines innerstädtischen Quartiers inklusive Auseinandersetzung der Verflechtungen mit dem Bestand zum Inhalt haben. Das Einfügen eines solitären Baukörpers in eine Innenstadt erfüllt diese Anforderungen z.B. nicht. | Städtebaulicher Entwurf oder Rahmenplan / Masterplan / Entwicklungskonzepte (nach Anlage 9 (1b-d) und (2) HOAI 2021) oder vergleichbare planerische Leistungen, d.h. Planung in Anlehnung an die Leistungsphasen 2 bis 3 städtebaulicher Entwurf nach Merkblatt Nr. 51 AKBW (Stand 04/2024) | Leistungserbringung in den letzten 10 abgeschlossenen Kalenderjahren (nach 01/2015).

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung: Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt, Stadtplaner, Landschaftsarchitekt“ durch Bescheinigung der Ingenieur- beziehungsweise

Architektenkammer (nicht älter als 12 Monate) oder für die Mitgliedstaaten der EU: Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung entsprechend der RL 2013/55 /EU. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung: Eigenerklärung über das Bestehen einer aktuell gültigen

Berufshaftpflichtversicherung eines in der EU zugelassenen Versicherers mit einer Deckungssumme je Schadensereignis von mindestens 1,50 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 500.000 Euro für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden. Für den Fall, dass eine solche Versicherung nicht besteht, ist eine Eigenerklärung vorzulegen, dass im Auftragsfall eine Versicherung zu den vorgenannten Bedingungen abgeschlossen wird oder die Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer solchen. Bei Bietergemeinschaften muss von jedem Mitglied eine Versicherung zu den o. g. Bedingungen beziehungsweise eine Erklärung zum Abschluss einer solchen nachgewiesen werden. Der Nachweis von nur einem Mitglied genügt lediglich dann, wenn der Versicherungsschutz die Beteiligung an einer Bietergemeinschaft und die Versicherung aller weiteren Mitglieder der Bietergemeinschaft erfasst. Dies ist mit Abgabe der Eigenerklärung unaufgefordert nachzuweisen.

Kriterium: Anteil der Unterauftragsvergabe

Beschreibung: Erklärung des Bewerbenden, dass beabsichtigt wird, sich zum Nachweis seiner Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe nach § 34 UVgO der Kapazitäten eines anderen Unternehmens zu bedienen, und dass diese/s Unternehmen als Unterauftragnehmer eingesetzt wird. Die Anforderungen an die Eignung des eignungsverleihenden Unternehmens entsprechen denen an die Bewerber*innen.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Wettbewerbsergebnis und Weiterentwicklung

Beschreibung: Die Platzierung im Wettbewerbsverfahren und die Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses werden bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 50,00

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualifikation des vorgesehenen Schlüsselpersonals

Beschreibung: Die Qualifikation der für die Projektleitung vorgesehenen Person wird anhand ihrer Berufserfahrung und persönlichen Referenzen bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20,00

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektorganisation

Beschreibung: Das Konzept des Bieters für die Personaleinsatzstrategie und Prozessplanung wird bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10,00

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot

Beschreibung: Das Honorarangebot auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses wird bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20,00

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 07/01/2026 12:00:00 (UTC+01:00)

Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-46281>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Wettbewerbsbedingungen:

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: ja

Mitglieder der Jury: Markus Neppl, Architekt (Fachpreisrichter), Barbara Engel, Architektin (Fachpreisrichterin), Kristian Skovbakke Villadsen, Stadtplaner (Fachpreisrichter), Karin Schmid, Architektin und Stadtplanerin (Fachpreisrichterin), André Kempe, Architekt (Fachpreisrichter), A. W. Faust, Landschaftsarchitekt (Fachpreisrichter), Henrike Wehberg-Krafft, Landschaftsarchitektin (Fachpreisrichter), Magrit Sichrovsky, Architektin (stellv. Fachpreisrichterin), Vanessa Carlow, Architektin und Stadtplanerin (stellv. Fachpreisrichterin), Julia Dahlhaus, Architektin (stellv. Fachpreisrichterin), Stefan Forster, Architekt (stellv. Fachpreisrichter), Constanze Petrow, Landschaftsarchitektin (stellv. Fachpreisrichterin), Omid Nouripour, Deutscher Bundestag (Sachpreisrichter), Dirk Scheinemann, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Sachpreisrichter), Robert Erfen, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Sachpreisrichter), Ephraim Gothe, Bezirksamt Mitte von Berlin (Sachpreisrichter), Petra Kahlfeldt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Sachpreisrichterin), Günter Haardt, ver.di (Sachpreisrichter), Eva Schievelbusch, Deutscher Bundestag (Sachpreisrichterin), Petra Wesseler, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Sachpreisrichterin), Christine Neuhoff, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Sachpreisrichterin), Gabriela Ostermann, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Sachpreisrichterin), Christopher Schriner, Bezirksamt Mitte von Berlin (Sachpreisrichter), Patrick Giebel, Bezirksamt Mitte von Berlin (Sachpreisrichter), Christian von Oppen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Sachpreisrichter), Anina Böhme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Sachpreisrichterin), Lukasz Niedzwiecki, ver.di (Sachpreisrichter)

Preis:

Wert des Preises: 35 800,00 EUR

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 1

Preis:

Wert des Preises: 22 375,00 EUR

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 2

Preis:

Wert des Preises: 13 425,00 EUR

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 3

Preis:

Wert des Preises: 8 950,00 EUR

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 4

Zusätzliche Informationen: Die Auslobenden stellen für Preise und Anerkennungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 89.500,00 € netto zur Verfügung. Diese Wettbewerbssumme (§§ 7

Abs. 2 RPW 2013) wurde auf der Basis des Merkblattes Nr. 51 „Empfehlungen zum städtebaulichen Entwurf als besondere Leistung in der Flächenplanung“ (Stand 04/2024) und des Merkblattes Nr. 52 „Empfehlungen zum Freiräumlichen Entwurf als besondere Leistung in der Flächenplanung der Architektenkammer Baden-Württemberg ermittelt. Die Aufteilung der Preissumme in Höhe von insgesamt 89.500,00 € ist wie folgt vorgesehen: 1. Preis mit 35.800,00 € (40 %), 2. Preis mit 22.375,00 € (25 %), 3. Preis mit 13.425,00 € (15 %) und 2 Anerkennungen á 8.950,00 € (20 %). Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme beschließen, weitere Anerkennungen vergeben oder Preisgruppen bilden. Die Mehrwertsteuer von derzeit 19 % ist in den genannten Beträgen nicht enthalten und wird den inländischen Teilnehmenden zusätzlich ausgezahlt. Die Auftraggeberin verhandelt zunächst nur mit dem/der ersten Preisträger*in über die Auftragsvergabe. Sollte das Preisgericht mehrere erste Preise benennen, nehmen diese Preisträger*innen gleichberechtigt am Vergabeverfahren teil. Sollten die Verhandlungen mit dem/der ersten Preisträger*in scheitern, etwa wenn trotz mehrerer Verhandlungsrunden das Honorarangebot nicht akzeptabel ist, die Kosten nicht im Kostenrahmen liegen, zentrale vertragliche Regelungen der Auftraggeberin nicht akzeptiert werden etc., werden alle Preisträger*innen zur Teilnahme an Verhandlungen aufgefordert. Die Wertung der Angebote erfolgt nach den aufgeführten Zuschlagskriterien. Das Wettbewerbsergebnis des/der ersten Preisträger*in wird mit 45 von 100 Punkten gewichtet. Die Auftraggeberin, behält sich die Möglichkeit vor, den Auftrag auf Grundlage des Erstangebotes zu vergeben, ohne in Verhandlung einzutreten.

Jeder Dienstleistungsauftrag im Anschluss an den Wettbewerb wird an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-46281>

Beschreibung: Die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten und der Modelle erfolgt anonym. Die Einlieferungsadresse der Wettbewerbsarbeiten in Papierform und der Modelle erfolgt ausschließlich an folgende Anschrift: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abteilung II Städtebau und Projekte, Referat II D Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe, Raum 0439, 4. OG, Würtembergische Straße 6, 10707 Berlin. Die Frist zur Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten in Papierform endet mit Ablauf des 17.04.2026. Bis zum Ablauf dieser Frist müssen diese Wettbewerbsarbeiten bei der vorgenannten Anschrift eingegangen oder bei der Post oder einem anderen Transportunternehmen aufgegeben sein. Die Frist zur Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten in digitaler Form endet mit Ablauf des 17.04.2026. Bis zum Ablauf dieser Frist müssen die Wettbewerbsarbeiten in digitaler Form auf der Plattform von „wettbewerbe aktuell“ hochgeladen werden. Die Frist zur Einlieferung der Modelle endet am 30.04.2026 um 16:00 Uhr. Bis zum Ablauf dieser Frist muss das Modell in transportgerechter und wiederverwendbarer Verpackung an der vorgenannten Anschrift zur Einlieferung eingegangen sein. Es gilt nicht das Datum des Poststempels. Die Modelle können auch bis spätestens am 30.04.2026 um 16:00 Uhr bei der vorgenannten Anschrift abgegeben werden. Die Teilnehmenden tragen die Verantwortung, dass die geforderten Leistungen (Pläne und Modell sowie digitale Leistungen) fristgerecht vorliegen. Die Teilnehmenden sorgen dafür, dass sie den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen können. Eine Nachreicherung ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 17/04/2026 23:59:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit,
Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, fehlende Unterlagen für das Vergabeverfahren innerhalb einer festgesetzten Frist nachzufordern. Sollten die angeforderten Unterlagen oder Nachweise nicht rechtzeitig vorgelegt werden, kann dies zum Ausschluss führen. Diese Regelung gilt ausschließlich für die Unterlagen, die im Rahmen des Vergabeverfahrens benötigt werden. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen (§ 41 Abs. 3 UVgO).

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Informationen über die Überprüfungsfristen: Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Rückfragenfrist am 07.01.2026 um 12:00 Uhr gegenüber dem Auftraggeber zu anzugeben. Der geschätzte Auftragswert erreicht nicht den maßgeblichen EU-Schwellenwert. Die Veröffentlichung dieser Wettbewerbsbekanntmachung erfolgt vielmehr freiwillig, um ein höchstes Maß an Transparenz und Wettbewerb zu gewährleisten. Eine weitere Bedeutung, insbesondere eine Unterwerfung unter die oberhalb der EU-Schwellenwerte geltenden vergaberechtliche Regelungen und Rechtsschutzmöglichkeiten ist damit nicht verbunden. Die Vorschriften der Vergabekordinierungsrichtlinie (2014/24/EU) bzw. des Vergaberechts nach GWB/VgV finden weder auf diesen Wettbewerb noch auf das anschließende Vergabeverfahren Anwendung. Das Vergabeverfahren wird nach den Vorschriften der UVgO durchgeführt. Aufgrund des geschätzten Auftragswertes wird das Verfahren nach den Vorschriften der UVgO durchgeführt, daher kommt ein Nachprüfungsverfahren nach §§ 160 ff. GWB nicht in Betracht.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:
wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Organisation, die Angebote bearbeitet: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

8. Organisationen

8.1. ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Registrierungsnummer: 0204:11-1300000V01-71

Abteilung: Abteilung II Städtebau und Projekte | Referat II D - Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Referat II A - Innere Stadt und Hauptstadtangelegenheiten

Postanschrift: Württembergische Straße 6

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10707

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Referat II D | Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe

E-Mail: heyden.freitag@senstadt.berlin.de

Telefon: +49 30 90173 4426

Internetadresse: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/>

Profil des Erwerbers: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Zentrale Beschaffungsstelle, die für andere Beschaffer bestimmte Lieferungen und/oder Dienstleistungen erwirbt

Zentrale Beschaffungsstelle, die öffentliche Aufträge oder Rahmenvereinbarungen im Zusammenhang mit für andere Beschaffer bestimmten Bauleistungen, Lieferungen oder Dienstleistungen vergibt/abschließt

Organisation, die Angebote bearbeitet

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Registrierungsnummer: DE273187929

Abteilung: Wettbewerbsbetreuung

Postanschrift: Am Tabakquartier 50 | Loft 27-30

Stadt: Bremen

Postleitzahl: 28197

Land, Gliederung (NUTS): Bremen, Kreisfreie Stadt (DE501)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Wettbewerbsbetreuung

E-Mail: wettbewerbe@dsk-gmbh.de

Telefon: +49 421 897 699 16

Internetadresse: <https://dsk-gmbh.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Registrierungsnummer: DE 142 115 269

Abteilung: Online-Wettbewerbsabwicklung

Stadt: Freiburg im Breisgau

Postleitzahl: 79100

Land, Gliederung (NUTS): Freiburg im Breisgau, Stadtkreis (DE131)

Land: Deutschland

E-Mail: support@wettbewerbe-aktuell.de

Telefon: +49 761 77455 0

Internetadresse: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0ddcaa32-9722-4c36-84c7-c8ce2bd46a41 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Wettbewerbsbekanntmachung

Unterart der Bekanntmachung: 23

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 03/12/2025 16:00:32 (UTC+01:00)

Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 808102-2025

ABI. S – Nummer der Ausgabe: 235/2025

Datum der Veröffentlichung: 05/12/2025